



**Universitat**  
de les Illes Balears



## Erfahrungsbericht Auslandssemester an der Universitat de les Illes Balears



Lara Ehmer

E-Mail: [laraehmer@gmail.com](mailto:laraehmer@gmail.com)

Heimathochschule: DHBW Stuttgart  
Gasthochschule: UIB Palma de Mallorca

BWL-Industrie

Bachelor of Arts

4. Semester

Jahrgang 2018

## INHALTSVERZEICHNIS

Vorbereitung des Aufenthalts .....	3
Bewerbung bei der Gasthochschule .....	3
Die Sprache .....	3
Die Wohnungssuche .....	3
Erstellung des Learning Agreements .....	4
Versicherung .....	4
Die Universität.....	5
Aufenthalt im Gastland.....	8
Corona.....	10
Fazit.....	11

## Vorbereitung des Aufenthalts

Eine gute Vorbereitung für ein Auslandssemester ist das A und O. Bevor du dich für eine Hochschule im Ausland bewirbst, solltest du dich über das Land, die Wohnverhältnisse, sowie Kultur und natürlich die Sprache, im Voraus informieren. Außerdem ist es empfehlenswert sich über die Lage bzw. Erreichbarkeit der Hochschule mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu informieren. In dem folgenden Bericht möchte ich auf meine Bewerbung bei der Gasthochschule, meine Vorbereitungen bzgl. der Sprache, der Wohnungssuche sowie der Erstellung des Learning-Agreements vor der Abreise eingehen.

## Bewerbung bei der Gasthochschule

Dank der Hilfe der Mitarbeiterinnen des Auslandsamtes der DHBW Frau Hollbach und Frau Söchting lief die Bewerbung bei der UIB problemlos ab. So wurde eine schriftliche Vorlage ausgefüllt und per Post an die UIB nach Mallorca geschickt. Für sonstige Fragen rund um das Auslandssemester oder das ERASMUS-Stipendium hatten die Mitarbeiterinnen des Auslandsamts stets ein offenes Ohr.

## Die Sprache

Bevor ich mich dafür entschieden habe, ein Auslandssemester auf Mallorca zu verbringen, hatte ich bereits 2,5 Jahre Spanischunterricht während meiner Ausbildung zur Industriekauffrau mit der Zusatzqualifikation „Internationales Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen“ und einen sechsmonatigen Aufenthalt in Mexiko hinter mir. Dies hat für meinen Aufenthalt völlig ausgereicht, um mich auf Mallorca verständigen zu können. Aus diesem Grund habe ich nicht an einem vorzeitigen Sprachkurs teilgenommen, was jedoch angeboten wurde. Allerdings habe ich die ersten 8 Wochen einen Spanischkurs auf dem Niveau B2.1 gemacht, um ein Zertifikat meines Sprachniveaus zu erhalten und vor allem, um die Grammatik aufzufrischen. Würde man diesen Sprachkurs privat machen wollen, kostet dieser um die 600€. Als Erasmusstudenten kostet der Kurs lediglich 80€ inklusive der Lehrbücher, daher kann ich dies nur empfehlen.

## Die Wohnungssuche

Da ich mich für das Auslandssemester entschieden habe, um nicht zuletzt meine Spanischkenntnisse zu verbessern, war es mir wichtig eine Unterkunft mit Einheimischen zu finden. Die UIB bietet auf ihrer Homepage eine Art Schwarzes Brett an, auf der Zimmer ausgeschrieben werden (<https://www.uib.es/es/taulers/habitatge/>). Auch ich habe hier mein Zimmer problemlos gefunden. Man schreibt die Leute per Mail an und diese senden einem

dann Bilder und nähere Informationen. Das lief alles konfliktlos ab und ich fand ein Zimmer direkt in der Altstadt von Palma, nur 5 Minuten zu Fuß von der Kathedrale entfernt. Das Zimmer vermietete eine Spanierin, die dort mit ihrer sechsjährigen Tochter wohnte. Meiner Meinung nach ist das Leben mit Einheimischen das Beste, um die Sprache schnell zu lernen bzw. zu verbessern aber auch um die spanische Kultur kennenzulernen. Es gab auch ein Studentenwohnheim direkt auf dem Campus. Allerdings liegt die Universität außerhalb von Palma. Aus diesem Grund kam dies für mich nicht in Frage, da man mit dem Bus ca. 20 - 30 Minuten in das Stadtzentrum braucht und am Wochenende kein Bus die Universität anfährt. Zudem sind die monatlichen Kosten des Wohnheims deutlich höher, als monatliche Mietkosten in einer privaten Wohnung.

## Erstellung des Learning Agreements

Bei der Erstellung des Learning Agreements unterstützte Frau Wacker vom Studiengang BWL-Industrie. Vorab informierte ich mich über die angebotenen Kurse der Gasthochschule für das entsprechende Semester. Gemeinsam mit Frau Wacker, suchte ich die passenden Kurse heraus. Die Kurse können unter folgenden Links eingesehen werden:

Faculty of Economics and Business:

<https://www.uib.eu/Learn/estudis-de-grau/grau/ade/GADE-P/assignatures.html>

<https://www.uib.eu/Learn/estudis-de-grau/grau/economia/GECO-P/assignatures.html>

## Versicherung

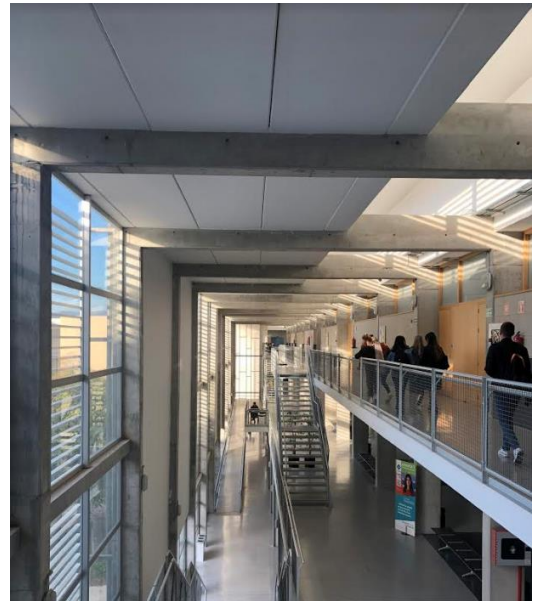
Ich habe das Versicherungs-Paket der DAAD (Unfall-, Kranken-, Haftpflichtversicherung) für 64€/ Monat abgeschlossen.

## Die Universität

Die UIB (Universität de les Illes Balears) ist eine relativ große Universität mit sehr vielen Fakultäten. Jedoch findet man sich zum Dank guter Beschilderung recht schnell zurecht. Die Landschaft, die das Universitätsgelände umgibt, ist wunderschön. Man sieht die Berge und die Anlage erinnert mit mehreren kleinen Teichen und Enten mehr an einen Park, als an einen Campus.

Die Fakultät für Wirtschaft ist eine der größten Fakultäten. Sie besitzt ein Sekretariat sowie eine Rezeption, an das Personal kann man sich bei jeglichen Fragen wenden. Außerdem gibt es ein Sprechstundenzimmer für Austauschstudenten, wo man sich ebenfalls bei Fragen rund um das Studium oder die Universität wenden kann. Ebenso verfügt die Fakultät über eine Bibliothek, eine Bank, eine Cafeteria, einen Copy-Shop und diverse PC-Räume.

Ich belegte drei Kurse an der UIB direkt und einen Spanisch-Sprachkurs in der Sprachschule, die ihren Standort im Zentrum von Palma hat. Sicherheitshalber entschied ich mich dafür die Kurse auf Englisch zu belegen.



Folgende Kurse belegte ich:

### **Management of Human Resources (Personalmanagement) – 6 Credits**

Behandelte Themen: Personalpolitik, strategische Planung der Personalpolitik, Planung des Personals und die Organisation der Arbeit, Anstellung, Bewertung der Leistung, Bezahlung und variable Gehälter, Ausbildung und der interne Arbeitsmarkt.

Insgesamt hat mir dieser Kurs sehr gut gefallen. Die Dozentin sprach sehr gutes Englisch und war stets sehr bemüht die Inhalte interessant und verständlich aufzubereiten. Hervorheben möchte ich außerdem, dass es einen nahtlosen Übergang von den Präsenzvorlesungen zu den (Corona-bedingten) Online-Vorlesungen gab. Die Dozentin war sehr gut organisiert und strukturiert und stellte alle Materialien im Online-Portal der UIB zur Verfügung.

Die Dozentin war relativ jung und sehr motiviert, forderte aber auch viel, so mussten während des Semesters sehr viele schriftliche Aufgaben abgegeben werden, vor allem in Gruppenarbeit, und ebenfalls 2 Zwischenprüfungen und eine Endklausur geschrieben werden, diese waren aber dem Niveau angepasst und mit entsprechender Vorbereitung gut machbar. Nach jedem behandelten Kapitel stellte die Dozentin „Self-Learning-Test“ online, die man bis zu einem bestimmten Datum absolvieren konnte. Die Ergebnisse flossen zu 10% in die Endnote mit ein. Außerdem gab es die Möglichkeit von freiwilligen Zusatzleistungen in Form von Präsentationen.

### **Analysis of Economic Data (Analyse von Wirtschaftsdaten / Statistik) – 6 credits**

Behandelte Themen: Einführung in die Datenanalyse, deskriptive Statistik, Indexnummern, Wahrscheinlichkeitsrechnung, statistische Stichprobentheorie, bivariate Analyse qualitativer und quantitativer wirtschaftlicher Variablen, eindimensionale Analyse wirtschaftlicher Variablen.

Auch hier sprach der Dozent sehr gutes Englisch. Generell würde ich behaupten, dass sich viele Studenten in diesem Fach tendenziell schwertun. Den Präsenzvorlesungen konnte man allerdings gut folgen. Der Dozent gestattete Fragen zu stellen und beantwortete diese sorgfältig und mit Geduld. Ebenso würde ich den Dozenten als gut strukturiert beschreiben. Im Vergleich zur vorherigen Dozentin erfolgten nach dem lock-down aber keine Online-Vorlesungen. Jedoch bereitete der Dozent YouTube-Playlisten mit den entsprechenden Themen auf der Online-Plattform zur Verfügung. Ebenso ein Word Dokument, indem er die Videos kommentierte (bspw. mit welchen Aussagen er nicht übereinstimmt). Skripte und entsprechende Aufgaben wurden dem Zeitplan entsprechend hochgeladen. Für mich persönlich war es jedoch sehr schwierig sich diese komplexen Themen selbst anzueignen, die Fremdsprache erschwerte dies zusätzlich.

Auch in diesem Fach waren neben der Endprüfung zwei Gruppenarbeiten und zwei Zwischenprüfungen vorgesehen. Nachdem in der ersten Prüfung  $\frac{3}{4}$  des Kurses unterpunktet

haben (so auch ich), führte der Dozent Online-Vorlesungen ein. Ebenso zeichnete er diese auf, sodass sie zu einem späteren Zeitpunkt (erneut) angeschaut werden konnten. Dennoch empfand ich es als sehr schwierig den Online-Vorlesungen zu folgen, zumal Inhalte aufeinander aufbauten und die, die man sich selbst beibringen hätte müssen, nicht wiederholt wurden.

Final hat nur die Hälfte des Kurses die Endprüfung bestanden. Glücklicherweise kann ich mich hier dazuzählen.

### **Industrial Organisation (Industrielle Organisation) – 6 Credits**

Dieser Kurs widmete sich im Wesentlichen der Definition und Klärung grundlegender Konzepte der Mikroökonomie. Gleichzeitig wichtigen strategischen Aspekten der Kompetenz zwischen Firmen. Insofern wurden mehrere theoretische Modelle und formale Entwicklungen der Mikroökonomie und Spieltheorie betrachtet.

Behandelte Themen: Einführung in die industrielle Organisation, Struktur der Märkte, Monopol - Ineffizienz, Monopolregulierung, Spieltheorie, Preisdiskriminierung und Produktauswahl, Strategische Interaktion der Oligopole, Oligopol mit differenzierten Produkten und Werbung, Eintrittsbarrieren, Fusionen und Übernahmen, Technologischer Wandel sowie Forschung und Entwicklung.

Auch hier war der Dozent sprachlich gut zu verstehen. Den Studenten fiel es tendenziell schwer, dem Unterricht zu folgen. Aber auch hier würde ich behaupten, dass die Mikroökonomie ein Fach ist, mit dem sich Studenten eher schwertun, zumindest ist dies auch an der DHBW der Fall. Auch mir fiel es schwer dem Unterricht zu folgen. Der Kurs war sehr klein, die Hälfte des Kurses waren Studenten, die den Kurs zum zweiten Mal belegten, da sie ihn beim ersten Mal nicht bestanden hatten.

Nach dem lock-down erfolgten 7 Wochen keine Online-Vorlesungen o.Ä.. Skripte und Übungsaufgaben waren teilweise nur auf Spanisch zur Verfügung gestellt.

### **Spanischkurs – 6 credits**

Den Spanisch-Kurs belegte ich auf dem Niveau B2.1.

Der Kurs fand an drei Tagen pro Woche für 3h am Stück statt. Ebenso waren vier Samstage für Aktivitäten eingeplant (bspw. Stadtführung, gemeinsames Kochen, aufgrund von Corona konnten nicht alle Aktivitäten stattfinden).

Unter der Woche waren Hausaufgaben zu erledigen. Die finale Klausur bestand aus einem schriftlichen und mündlichen Teil, ebenso gab es eine mündliche Note.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Niveau der Kurse auf jeden Fall vergleichbar mit dem an der DHBW Stuttgart ist. Jedoch erinnert der Kursaufbau mehr an Schulunterricht. Neben Mitarbeits-Noten gibt es viele Gruppenarbeiten, Präsentationen und Zwischenprüfungen, die zu absolvieren sind. Als Student wird man also mehr zur aktiven Mitarbeit geordert. Ebenso würde ich sagen, dass der Arbeitsaufwand während des Studiums höher ist als an meiner Heimuniversität. Dafür muss man für die finale Prüfung tendenziell weniger Zeit aufwenden, da die Inhalte zuvor in irgendeiner Form bereits abgefragt wurden.

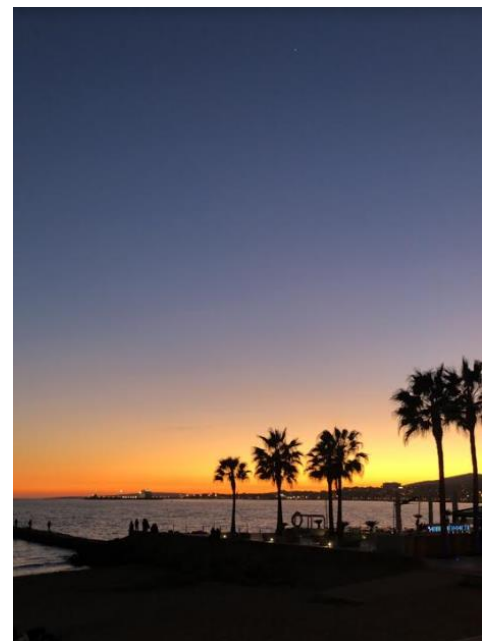
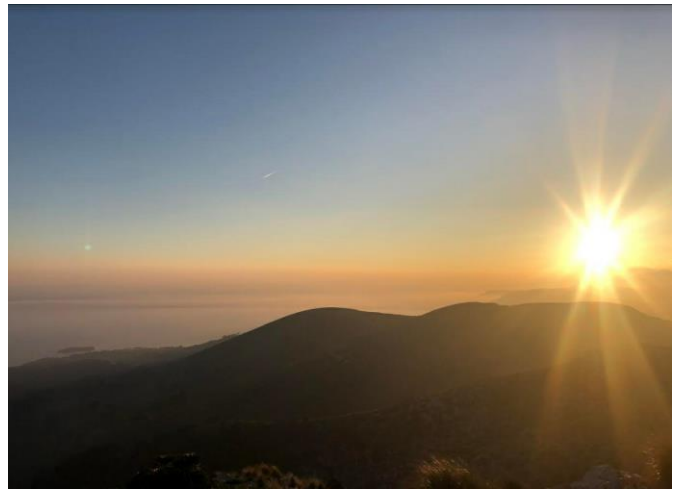
## Aufenthalt im Gastland

Zu Beginn mussten erst einmal viele bürokratische Dinge erledigt werden. Man musste sich immatrikulieren, was recht einfach ging, sobald man seinen Stundenplan von seinem Tutor unterschrieben hatte. Den Studentenausweis muss man an einer Bank abholen, was ca. 2 Wochen Bearbeitungszeit benötigt. Um vergünstigt Bus fahren zu können, kann man sich auf dem Rathaus als Einwohner Palmas anmelden. Zunächst muss man zum Rathaus in Palma, wo man einen Termin in einer Außenstelle von Palma bekommt. Dort muss man entweder einen Mietvertrag oder eine unterschriebene Bestätigung des Vermieters vorlegen.

Unter der Woche bestand mein Alltag aus Vorlesung an der UIB und wenn man mittags noch etwas Freizeit hatte haben wir uns oft am Strand oder in der Stadt getroffen. Ebenso besuchte ich eine Tanzschule, um zum einen meinem Hobby auch im Ausland nachzugehen und natürlich auch um mit Einheimischen Kontakt zu knüpfen. Da jedoch immer wieder diese Zwischenprüfungen anstanden, musste ich oft unter der Woche noch lernen, damit ich am Wochenende frei habe. Am Wochenende gab es vom ESN (Erasmus-Student-Network) organisierte Ausflüge, um die Insel zu erkundigen. Mallorca ist eine der schönsten Inseln, die ich bisher gesehen habe. Diese Vielfalt an Landschaften hat mich sehr beeindruckt. Man bekommt traumhafte Strände, türkises Meer, tolle Buchten, Berge und Seen zu Gesicht, wie man nur davon träumen kann.







## Corona

Leider endete mein Auslandsaufenthalt Mitte März ziemlich abrupt. Die Stimmung auf der Insel kippte schlagartig um. Auch wenn ich mich zunächst nicht verrückt machen lassen wollte, kam auch bei mir ein großes Gefühl der Angst auf, als ich selbst vor leeren Regalen stand. Hier waren es dann nicht „nur“ Klopapier, Mehl und Nudeln die ausverkauft waren, sondern darüber hinaus von Wasser über Gemüse eigentlich alles. Auch wenn ich es mir zunächst nicht eingestehen wollte, musste ich mir schlussendlich eingestehen, dass es für mich keinen Sinn mehr macht auf der Insel zu bleiben. Denn schließlich bin ich nicht zuletzt hierhergekommen um Land und Leute kennenzulernen, Erfahrungen zu machen und Freundschaften zu schließen. Dies ist während der Ausgangssperre aber leider nicht möglich. Außerdem wollte ich in solch einer ungewissen Zeit lieber in der Nähe meiner Familie und Freunde sein.



So flog ich Mitte März nachhause und belegte die Kurse der UIB von zuhause aus. Das Semester endete in der letzten Juni-Woche 2020.

## Fazit

Auch wenn ich verhältnismäßig nur sehr kurz auf der Insel war, kann ich ein Auslandssemester an der UIB auf Mallorca nur empfehlen. Die UIB ist eine wirklich sehr studentenfreundliche, fortschrittliche und gut-strukturierte Universität.

Außerdem ist Mallorca eine wunderschöne und facettenreiche Insel auf der man viel unternehmen und erleben kann. Wer die Chance auf ein Auslandssemester auf Mallorca hat, sollte diese unbedingt nutzen!